

## Buchhinweise

Ganerbeblätter. Historische Gesellschaft Bönningheim. 3. Jahrgang 1980, 64 S.

Der 3. Jahrgang der Ganerbeblätter ist vorwiegend Themen gewidmet, die sich mit dem Bönningheimer Stadtteil Hohenstein beschäftigen. In einem kleinen Beitrag „Hohenstein im Neckar“ geht Kurt *Sartorius* auf die geologische Vielfalt der Landschaft um Bönningheim und auf die ehemalige große Neckarschlinge von Kirchheim in Richtung Westen ein. Dieter *Gerlinger* berichtet aus der Geschichte des vermutlich 1776 erbauten Hohensteiner Gefängnisturms und Werner *Holbein* verfaßte, verbunden mit aufschlußreichen Skizzen, eine Baubeschreibung. Dr. Jürgen *Mecheels* skizziert „Die Hohensteiner Institute 1946–1980“ und ihre Entwicklung zu einer international bedeutenden Forschungs- und Bildungsstätte, in der heute viele Fäden aus der Textil- und Bekleidungsindustrie sowie aus Wäscherei und Chemischreinigung zusammenlaufen. Mit der Geschichte des 1879 gegründeten Hohensteiner Militärvereins befaßt sich Wilhelm *Flaig*. Eine von Waltraud *Klose* zusammengestellte Jahreschronik 1979 und ein Beitrag von Karl *Seeger* über Christoph Ulrich Hahn, der von 1833 bis 1859 als Diakon (zweiter Geistlicher) in Bönningheim wirkte und 1834 eine Knabenerziehungsanstalt gründete und der in Württemberg zu den bedeutendsten Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts auf dem Gebiet des Wohlfahrtswesens und des Roten Kreuzes zählte, runden eine ansprechende Schrift der Historischen Gesellschaft Bönningheim ab, deren Vereinsarbeit 1979 bei 130 Mitgliedern durch die Bildung von Arbeitskreisen in eine neue Phase trat.

*Wolfram Angerbauer*

---

Nachtrag zum Beitrag von Dr. Adolf Schahl über die Johanniskirche in Brackenheim in Heft 1/2 Jahrgang 1981

Der Verfasser legt Wert auf den ergänzenden Hinweis, daß an den Arbeiten, die auf Seite 16 erwähnt sind, die Firma Hoch- und Tiefbau W. Lang in Brackenheim maßgeblich beteiligt war. Dies gilt vor allem für die Abtragung und den Wiederaufbau des oberen Westgiebels und die Absenkung des südlichen Seitenschiffs sowie für die Ausführung der Betongurte und der Stahlbetonplatte unter der Glockenstube.

---